

Inhaltsübersicht

Diese Inhaltsübersicht verzeichnet alle Beiträge, die in dem vorliegenden Grundwerk RAAbits Deutsch/Literatur enthalten sind. Sie können als Abonnentin bzw. Abonnent weitere, bisher erschienene Beiträge, die in diesem Grundwerk nicht enthalten sind, beim Verlag nachbestellen, sofern sie noch vorrätig sind. Mit jeder Ergänzungslieferung erhalten Sie ein aktualisiertes Inhaltsverzeichnis, dem Sie die Titel aller bislang veröffentlichten Beiträge entnehmen können, sowie eine Bestellschein (auf farbigem Papier), der alle noch bei uns erhältlichen Titel auflistet.

Vorwort

Unsere Autorinnen und Autoren

Hinweise zur Benutzung


Verzeichnis der Lieferungen

Teil I: Sekundarstufe I

Lyrik

- A. 3. 11. „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ – Sommergedichte in der Lyrik-Werkstatt. Ein entdeckendes Spaziergang durch sommerliche Verse (Klasse 7/8) 

Erzählende Literatur

- B. 1. 18. Andrea Maria Schenkel: „Tannock“ – Rollenspiel einer Gerichtsverhandlung. Handlungsorientierte Deutung eines Kriminalromans (Klasse 9/10)
- B. 3. 22. Das Nibelungenlied – Entstehung, Bedeutung und Überlieferung. Materialien für eine Annäherung an mittelhochdeutsche Literatur (ab Klasse 8) 
- B. 3. 23. Acht Spinnweber in Tübingen gesichtet! – Moderne Sagen und ihre Merkmale. Unglaubliche Geschichten sammeln, untersuchen und selbst schreiben (ab Klasse 6)

Dramatische Literatur

- C. 1. 12. Die Ablösung des Schicksals durch den Blödsinn. Max Frisch: „Biedermann und die Brandstifter“ (Klasse 9/10)

Jugendbuch

- D. 1. 12. Hagen Röhrig: „Kai Flammersfeld und die Transsylvanischen Schicksalskekse“. Eine Vampirreihe für die Unterstufe (Klasse 5/6)

Teil II: Sekundarstufe II (Dieser Teil ist nur im kombinierten Ordner S I/S II belegt!)

Teil III: Projektorientierte Reihen

- B. 11. Sprechtexte untersuchen und selbst verfassen – Poetry-Slam und Performance-Poesie im Unterricht. Ein Workshop zu Mitteln und Grundformen der Lyrik (ab Klasse 10)


Teil IV: Methodenerläuterungen

- B. 7. Gestaltendes Interpretieren – Aufgaben zu Lessings Drama „Nathan der Weise“. Übungsmaterial, Klausurvorschläge und Musterlösungen (ab Klasse 10)

Teil V: Unterrichtsmagazin

- Einzelmaterial 47 Für die Vertretungsstunde – Räuber vom kleinen Neck. „Entschuldigungen“ von René Guénon und Jean-Jacques Sempé (Klasse 5/6)
- Einzelmaterial 50 Gedichte kann man spielen – Prosodie und Intonation als Mittel zur Texterschließung. Inszenierung zweier Gedichte von Erich Kästner und Ernst Jandl (Klasse 5/6)


Materialübersicht

M 1	(Fs)	Fünf Jahre am Nordpol – was fehlt, in einem Leben ohne Sommer?
M 2	(Fo)	Sommerbilder – eine Collage
M 3	(Ab)	Die Jahreszeiten – ein Gedichtpuzzle
M 4	(Tx)	Gedichtpuzzle „Jahreszeiten“ – die Auflösung
M 5	(Tx)	Werkzeuge für die Lyrik-Werkstatt
M 6	(Ab)	Was passt hier? – Ein Gedicht von Paul Gerhardt
M 7	(Ab)	Ein Text von Joachim Ringelnatz – ein Gedicht
M 8	(Ab)	Was fehlt hier? – Ein Gedicht von Ilse Kleberger (Version A)
M 9	(Ab)	Was fehlt hier? – Ein Gedicht von Ilse Kleberger (Version B)
M 10	(Tx)	Paul Gerhardt: <i>Sommergesang</i> – Originalversion
M 11	(Tx)	Joachim Ringelnatz: <i>Sommerfrische</i> – Originalversion
M 12	(Tx)	Ilse Kleberger: <i>Sommer</i> – Originalversion
M 13	(Ab)	„Ich freue mich...“ – ein Gedicht zum Weiterschreiben
M 14	(Tx)	Gedichte kann man rapen – Ein Beispiel  1
M 15	(Tx)	Sommer-Rap – Tipps und Kniffe für die Vorbereitung

Lernerfolgskontrolle

LEK (Ab) Ein sommerlicher Gedichtvergleich

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Fo = Folie; Fs = Farbseite; Bild; Tx = Text.

 In diesem Material finden Sie ein Hörbeispiel auf der CD zum Grundwerk RAAbits Deutsch/Literatur.

M 3

Die Jahreszeiten – ein Gedichtpuzzle



Ein Schweigen in schwarzen Wipfeln wohnt. Ein Feuerschein huscht aus den Hütten. Bisweilen schellt sehr fern ein Schlitten Und langsam steigt der graue Mond.	Astern blühen schon im Garten, Schwächer trifft der Sonne Heil. Blumen, die den Tod erwarten Durch des Frostes Herberheil.
Ich möchte jedes Blümchen fragen: Hast du nicht einen Gruß für mich? Ich möchte jedem Vogel sagen: Sing, Vöglein, sing und freue dich!	Brauner dunkelt längst die Heide, Blätter zittern durch die Luft. Und es liegen Wald und Weide Unbewegt in blauem Luft.
Die Welt wird schöner mit jedem Tag, Man weiß nicht, was noch werden mag, Das Blühen will nicht enden. Es blüht das fernste, tiefste Tal: Nun, armes Herz, vergiss die Qual! Nun muss sich alles, alles wenden.	Der Acker leuchtet weiß und kalt. Der Himmel ist erlosch und ungeheuer. Vögel kreisen über dem Weiher Und Jäger steigen nieder vom Wald.
Wie freu' ich mich der Sommerwonne, Des frischen Grüns in Feld und Wald, Wenn's lebt und webt im Glanz der Sonne Und wenn's von allen Zweigen schallt!	Die linden Blätter sind erwacht, Sie rauseln und weben Tag und Nacht, Und flühen an allen Enden. O frischer Duft, o neuer Klang! Nun, armes Herze, sei nicht bang! Nun muss sich alles, alles wenden.
Die Welt ist mein, ich fühl' es wieder: Wer wollte sich nicht ihrer freu'n, Wenn er durch frohe Frühlingslieder Sich seine Jugend kühn erneu'n?	Ein Wild verblutet sanft am Rain Und Raben plätschern in blutigen Gossen. Das Rohr bebt gelb und aufgeschossen. Frost, Rauch, ein Schritt im leeren Hain.
Pfirsich an der Gartenmauer, Kranich auf dem Wasserflur. Herbstes Freuden, Herbstes Trauer, Welke Rosen, reife Früch	Kein Sehnen zieht mich in die Ferne, Kein Hoffen lohnet mich mit Schmerz; Da wo ich bin, da bin ich gerne, Denn meine Heimat ist mein Herz.
Ludwig Uhland (1787–1862) Frühlingsglaube	August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874) Wie freu' ich mich der Sommerwonne!
Detlev von Lilius (1844–1909) Herbst	Georg Trakl (1887–1914) Im Winter

Aufgabe

Hier sind Gedichte zu allen vier Jahreszeiten durcheinandergeraten. Lest die Strophen und die Titel der Gedichte, schneidet sie dann aus und ordnet sie.

M 8

Was fehlt hier? – Ein Gedicht von Ilse Kleberger

Viele Dichter überlegen lange, welche Wörter sie für ihr Gedicht verwenden, die sie ihnen wirklich gefällt. In den drei Strophen des Gedichtes von Ilse Kleberger fehlen Substantive, Verben und Adjektive.

Ilse Kleberger (*1921)

Weißt du, wie der Sommer riecht? Weißt du, wie der Sommer _____?

Nach _____ und nach _____, Nach _____ Rosen

nach _____ und Vergissmeinnicht, und _____, halb versteckt

die in der Sonne welken, zwischen _____ und Moosen,

nach _____ Sand und _____ See beereis, Vanilleeis

und _____ Badehosen, und Eis aus _____,

nach _____ und Sonnenkrem, nach _____ vom Wiesenrand

nach Straßenstaub und Rosen. und Brauselimonade.

Weißt du, wie der Sommer _____?

Nach einer Fernanreise,
die _____ die Mittagstille dringt:
Ein Vogel _____ leise,
dumpf fällt ein _____ in das Gras,
der Wind _____ in den Bäumen.
Ein Kind _____ hell, dann schweigt es schnell
_____ lieber _____.

Aufgaben

1. Füllt die Lücken und achtet dabei auf das Metrum und den Reim – sie helfen euch.
2. Sucht eine passende Überschrift für das Gedicht.
3. Lest noch einmal die drei Gedichte von Paul Gerhardt, Joachim Ringelnatz und Ilse Kleberger. Vergleicht sie mit der Sommer-Rangliste eurer Klasse. Was davon könnt ihr in anderen Gedichten wiederfinden? Schreibt es auf.
4. Welches der drei Gedichte gefällt euch am besten? Welches überhaupt nicht? Begründet eure Wahl.



M 13

„Ich freu mich ...“ – ein Gedicht zum Weiterschreiben

1/A3

Mascha Kaléko (1907–1975)

Sozusagen grundlos vergnügt

Ich freu mich, daß am Himmel Wolken ziehen
 Und daß es regnet, hagelt, friert und schneit.
 Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit,
 Wenn Heckenrosen und Holunder blühen.

- 5 – Daß Amseln flöten und daß Immen summen,
 Daß Mücken stechen und daß Brummer brummen.
 Daß rote Luftballons ins Blaue steigen.
 Daß Spatzen schwatzen. Und daß Fische schweigen.

- Ich freu mich, daß der Mond am Himmel steht
 10 Und daß die Sonne täglich neu aufgeht.
 Dass Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter,
 Gefällt mir wohl. Da steckt ein Sinn dahinter,
 Wenn auch die Neunmalklugen ihn nicht sehn.
 Man kann nicht alles mit dem Kopf verstehn!

- 15 Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn.
 Ich freue mich vor allem, daß ich bin.

- In mir ist alles aufgeräumt und heiter:
 Die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt.
 An solchem Tag erklettert man die Leiter,
 20 Die von der Erde in den Himmel führt.
 Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschieden,
 – Weil er sich selber liebt – den Nächsten lieben.
 Ich freue mich, daß ich mich an das Schöne
 Und an das Wunder niemals ganz gewöhne.
 25 Daß alles so erstaunlich bräunlich und neu!
 Ich freu mich, daß ich... Daß ich mich freu

In: Kaléko, Mascha. ... es Sturm. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1977. © Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1977.



© www.pixelio.de

Aufgabe

1. Unterstreiche im Gedicht die Zeilen, die sich direkt auf die Jahreszeit „Sommer“ beziehen.
2. Stütze dir noch einmal eure gemeinsam erstellte Sommer-Rangliste an. Schreibe damit eine Gedichtstrophe im gleichen Stil wie Mascha Kaléko:

Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit,
 Wenn _____.
 Dass _____ und dass _____,
 Dass _____ und dass _____.
 Dass _____.
 Dass _____. Und dass _____.

Reihe 22	Verlauf	Material S 1	LEK	Glossar	Literatur
-----------------	----------------	------------------------	------------	----------------	------------------

M 1

Harmloser Beginn, Ende im Blutbad – ein Nibelungen-Comic

Die folgenden Abbildungen stammen aus einem Comic zur Nibelungensage.



**HeiKos
SCHULSCHAU**



© Heiko Sakurai

Aufgaben

1. Hast du schon vom Nibelungenlied gehört? Schreibe alles auf, was du darüber weißt.
2. Falls du dich genauer informieren möchtest: Den vollständigen Comic zur Nibelungensage findest du im Internet auf der Seite:

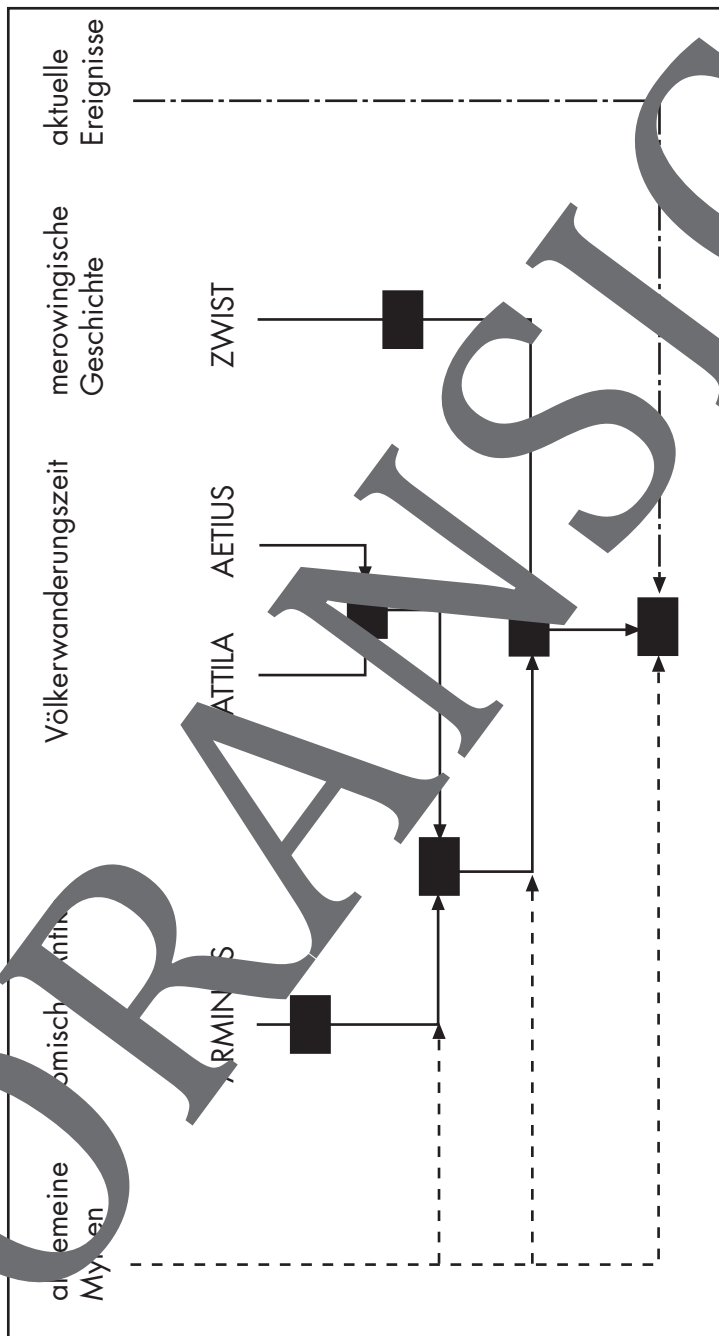
<http://www.sakurai-cartoons.de/images/comics.html>

Reihe 22	Verlauf	Material S 14	LEK	Glossar	Literatur
-----------------	----------------	-------------------------	------------	----------------	------------------

M 8

Stufen der Verarbeitung – ein Stammbaum

Diese Grafik zeigt die verschiedenen Quellen des Nibelungenliedes. Aus dem Stammbaum wird deutlich, welche verschiedenen Verarbeitungsstufen des Sagenstoffes schließlich zur Darstellung im Nibelungenlied führten.



■ = schriftliche oder mündliche Zusammenfassung eines Sagen- bzw. Geschichtskreises

Aufgabe

Erläutere anhand der Grafik die Entstehung des Sagenstoffes, der im Nibelungenlied erzählt wird.



M 10**Vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen –
Veränderungen im Wortfeld „Frau“**

Bedeutung	Wort im Mittelhochdeutschen	Wort im Neuhochdeutschen
von hohem, adligem Stand	frouwe (unverheiratet: frouwelin)	Dame
verheiratete Frau	wîp	Frau
Frau allgemein	wîp	Frau
junge Frau allgemein	maget, dierne	Mädchen
in dienender Stellung	diu	Magd
verächtliche Bezeichnung		Widwe
Prostituierte		Dirne

Aufgaben

- Beschreibt die Veränderungen im Wortfeld „Frau“.
- Stellt Vermutungen über die Gründe der Veränderungen an.

**M 11****Schriftlichkeit und Mündlichkeit 1 –
ein mittelalterlicher Schüler erinnert sich**

Walafrid Strabo, ein berühmter Mönch des Mittelalters, beschreibt seine Schulzeit auf der Reichenau.

„Von Zeit zu Zeit machen wir auch deutsche Verse nach dem Muster der Sammlung von Wälsch und Sagen, die uns Tatto vorlas. Abt Hanno war von Karl dem Großen wiederholt aufgefordert worden, der deutschen Sprache an der Klosterschule mehr Geltung zu verschaffen. In seinem Auftrage ließ uns Tatto nun Anleitung, zuerst deutsche Wörterbücher, sodann Übersetzungen und Reden zu machen, und mehreren von uns gelangen sogar die letzteren besser als die lateinischen. Nur mit der Rechtschreibung kamen wir nicht zu Rande, weil sich viele deutsche Laute mit lateinischen Buchstaben nicht ausdrücken lassen und jeder von uns je nach der Gegend, aus der er stamme, wieder seine eigene Aussprache und somit auch Schreibweise hatte.“



Das Aspern, mittelhochdeutscher Literatur. Teil I: Quellen. Auswahl und zusammengestellt von Hannes Kästner u. a. 2. Aufl. Paderborn, Schöningh, Albert-Ludwigs-Universität 1986, S. 103.

Aufgabe

Welche Probleme im Hinblick auf Schrift und Sprache nennt Walafrid Strabo?

M 15**„Die lustigen Nibelungen“ – eine Bearbeitung von 1904**

Der folgende Textauszug ist der Beginn einer Oper. Den Text hat ein Autor – 1874 geborene, in Berlin lebende jüdische Rechtsanwältin Fritz Oliven – geschrieben. Er geht sich den Künstlernamen „Rideamus“ (lat.: „wir wollen lachen“). Die Musik zur Oper aus dem Jahr 1904 stammt von Oskar Straus.

Personen

Gunther, der Kleine, mit dem Beinamen „der Große“, König von Burgund
Ute, seine Mama
Dankwart, sein Papa
Volker, Held [...]

(abwechselnd)

Vielleicht sitzt ihm der Gram im Magen
Vielleicht ist ihm vor 14 Tagen
Bei unserm letztem Königsmahl
Die Drachablutwunde nicht bekommen!
Vielleicht hat er sich überkommen!
Er überißt sich jedesmal.

1. Akt

Halle im Wormser Königsschloß. Altdeutsch. Rechts am Tisch: Kriemhild, Ute, Dankwart, Hagen, Giselher, Volker. In der Mitte in einem Lehnstuhl, mit einem Tuch um dem Kopf: Gunther. Links an einem Tisch: Die übrigen. – Auftritte rechts und links. Allgemeiner Auftritt durch die Mitte im Hintergrund.

Akte:

Du mußt nicht ungenüßlich sein,
Geliebter König Gunther!
Nimm etwas saures Natron ein,
Dann wirst du wieder munter!

Die Magen:

Er sieht so miesepetrig aus,
Und nicht wie sonst so munter!
Was hat er bloß? Was hat er bloß?
Der gute König Gunther!

Vielleicht sitzt ihm der Gram im Herzen,
Vielleicht hat er gar Minneschmerzen,
Das wäre allerdings fatal.
Vielleicht ist er in Lieb' entglommen,
Vielleicht hat er 'nen Korb bekommen!
Es wäre nicht das erste Mal. [...]

© Felix Bloch Erben, Berlin

Aufgaben

1. Lies den Text. Woran erkennst du, dass der Autor die Nibelungenlied-Geschichte nicht so ernst nimmt?



2. Stelle Vermutungen an: Warum behandelt ein Autor das Thema „Nibelungenlied“ auf diese scherzhafte Weise?

Reihe 8	Verlauf	Material S 7	LEK	Glossar	Literatur
----------------	----------------	------------------------	------------	----------------	------------------

M 6

„Weltende“ – das Lebensgefühl im Expressionismus

IV/B

Jakob van Hoddiss befasste sich in seinen Gedichten mit seiner Gegenwart, stellte sie aber auf ungewöhnliche, überraschende und oft irritierende Weise dar. Mit seinem Gedicht „Weltende“ ist er zu einem der bekanntesten Dichter des Expressionismus geworden.

Jakob van Hoddiss
Weltende (1911)

Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut,
In allen Lüften hallt es wie Geschrei.
Dachdecker stürzen ab und gehn entzwei,
Und an den Küsten – liest man – steigt die Flut.

- 5 Der Sturm ist da, die wilden Meere hupfen
An Land, um dicke Dämme zu zerdrücken.
Die meisten Menschen haben einen Schnupfen.
Die Eisenbahnen fallen von den Brücken.



© akg-images

In: Hoddiss, Jakob van: Weltende. Gesammelte Dichtungen. Hg. v. Paul Pörtner. Zürich: Verlag die Arche 1958. S. 28. Rechte: Jakob van Hoddiss Erben.

Jakob van Hoddiss (Foto von 1911)

Aufgaben

1. Formulieren Sie ein erstes Textverständnis: Worum geht es in dem Gedicht?
2. Untersuchen Sie die Bildlichkeit im Gedicht. Legen Sie dazu eine Tabelle an:

Bild/Metapher/ Vergleich/ Personifikation	Bedeutung	Wirkung
„In allen Lüften hallt es wie Geschrei“ (V. 2), Vergleich	Gewitter oder Sturm, Wind klingt wie Geschrei	dramatisch, Naturerscheinung wird dramatisiert
„Dachdecker stürzen ab und gehen entzwei“ (V. 3), Depersonifikation/Metapher
...

Zusatzaufgabe

Untersuchen Sie, wie sich Inhalt und Titel des Gedichts zueinander verhalten.

Reihe 8	Verlauf	Material	LEK S 3	Glossar	Literatur
----------------	----------------	-----------------	-------------------	----------------	------------------

Erläuterung (LEK)

IV/B

TEILLEISTUNGEN – KRITERIEN

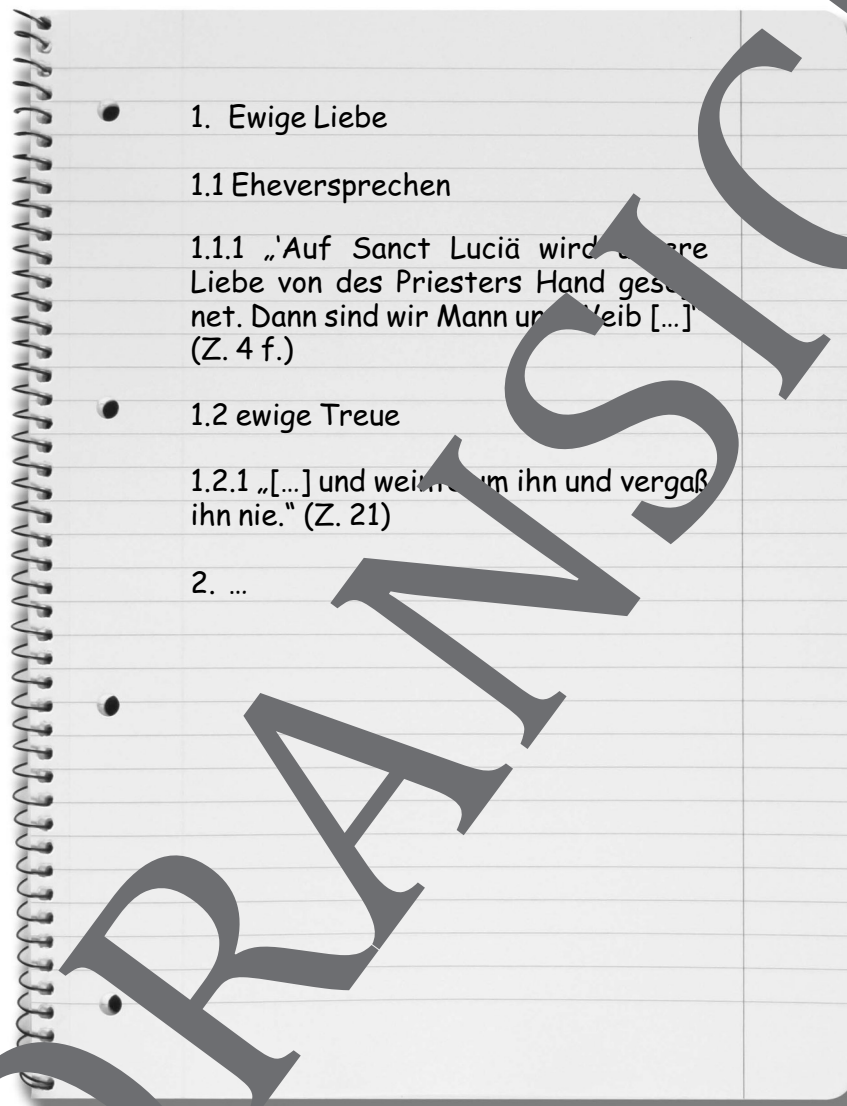
NAME: _____

A. Verstehensleistung

Aufgabe 1		AFB			
	Anforderung: Die Schülerin/Der Schüler ...	I	II	III	erreichte Punkte
1	benennt den Rahmen des Textes (Textsorte, Autor, Titel ...)	3			
2	benennt das Thema des Textauszuges/formuliert ein erstes Textverständnis/eine Deutungshypothese: Situation nach der Schlacht, der Schrecken wird in einer fast friedlichen, ruhigen Atmosphäre gezeigt, wirkt so umso grauenhafter, am Ende: Hoffnung oder Bedrohung?		6		
3	gibt den „Inhalt“ in einer knappen Zusammenfassung wieder, entweder nach Strophen (s. u.) oder systematisch: – Strophe 1: Leichen liegen nach der Schlacht auf einem Feld, umgestürzte Waffen – Strophe 2: Blut, Eingeweide der toten Pferde werden beschrieben – Strophe 3: Während man noch die Sterbenden wimmern hört, geschieht etwas Neues: Man sieht in der Ferne am Himmel die Aurora, also entweder das Polarlicht oder die Morgenröte	6			
4	benennt Auffälligkeiten der sprachlichen Gestaltung: – Kontraste zwischen schöner, friedlicher Landschaft und „Überresten“ der Schlacht – Kontraste zwischen regelmäßiger Form, regelmäßigem Reim, Metrum, pro Strophe ein Satz usw. und unregelmäßiger, verwüsteter, die nach einer Schlacht herrschen, Kreuzreim entspricht kontrastivem Inhalt, Jambus: schneller Wechsel – Farbadjektive, genaue Beschreibungen		6		
5	interpretiert das Gedicht, entweder linear oder aspektorientiert (mögliche Aspekte: Stimmung, Kontraste) und setzt dabei Sprache und Inhalt zueinander in Beziehung, z. B.: – starke Kontraste von lebendigen Naturbildern (z. B. Maiensaat, Rain, Blumen, Feldweg, Wald, Aurora) und Bildern des Todes und des Sterbens (z. B. Leichen, Aurore und umgestürzte Waffen, Blut, Gedärme, totes Gewimmer, wühlende) → stellt die Grausamkeit des Krieges noch deutlicher hervor, zeigt aber auch in gewisser Weise, dass das Leben weitergeht und dass es auch noch gute Dinge gibt, ein neuer Morgen bringt evtl. auch neue Hoffnung – Farbadjektive auch kontrastiv ausgewählt, unterstützen den Eindruck von Grausamkeit aber auch neuer Hoffnung: grün (2 x) – schwarz, rot, weiß – Ende des Gedichts: „Ein blasser Glanz erscheint, ein grüner Schimmer, / Das dünne Band der flüchtigen Aurore“ (V. 11 f.): Sehr ambivalent, wie das ganze Gedicht, Aurora kann Hoffnung bedeuten, aber auch für drohende Unheil stehen, je nachdem, wie man es interpretiert; außerdem ist der Glanz „blass“, es ist nur ein Schimmer, ein „dünnes Band“, das zudem als „flüchtig“, d. h. schnell vergänglich beschrieben wird: Selbst wenn die Morgenröte hier für Hoffnung und einen Neuanfang steht, sind diese nicht deutlich, sondern nur vorsichtig angedeutet usw.		9		

M 8**Den Stoff strukturieren – eine Interpretationsskizze entwerfen**

In einer Mindmap sammelst und sortierst du die wichtigen Aspekte eines Textes, aber du kannst sie nicht gewichten. Hierzu eignet sich eine andere Struktur besser – die Interpretationsskizze.



© Colourbox.com

I/F

Aufgabe

Vervollständige die Interpretationsskizze in deinem Heft.

Benenne unter 1. den ersten wichtigen Aspekt, den du untersuchen möchtest. Es folgen unter 1.1, 1.2 etc. die dazugehörigen Unteraspekte. Wenn du zu den einzelnen Punkten wichtige Zitate aus dem Text ergänzen möchtest, kannst du diese zum Beispiel als 1.1.1 etc. ergänzen.

Es ist wichtig, dass die wesentlichen Aspekte (1., 2. etc.) möglichst nachvollziehbar aufeinander folgen. Du solltest mit dem wichtigsten Aspekt enden oder beginnen – beides ist möglich.

M 15**Was kann ich verbessern? – Rückmeldebogen**

Ob Kommafehler, unlogischer Aufbau oder fehlender Untersuchungsaspekt – irgendwas kann man an einer Interpretation immer verbessern. Die Rückmeldung eurer Mitschüler hilft euch dabei, euren Interpretationsaufsatz zu überarbeiten.

Zum Interpretationsaufsatz von _____

Kriterien	Rückmeldung A	Rückmeldung B	Rückmeldung C
Einleitung <input type="checkbox"/> Autor, Titel, Gattung, Erscheinungsjahr <input type="checkbox"/> Inhalt <input type="checkbox"/> Thema <input type="checkbox"/> Sonstiges			
Hauptteil <input type="checkbox"/> logischer Aufbau <input type="checkbox"/> Überleitungen <input type="checkbox"/> Analyse und Interpretation sind getrennt <input type="checkbox"/> nachvollziehbare Deutung <input type="checkbox"/> Zitate <input type="checkbox"/> Sonstiges			
Schluss <input type="checkbox"/> gelungene Zusammenfassung <input type="checkbox"/> Fazit <input type="checkbox"/> Sonstiges			
allgemein <input type="checkbox"/> Konventionsschreibung, Zeichensetzung und Grammatik <input type="checkbox"/> Ausdruck, Satzzeichen und Stil <input type="checkbox"/> Sonstiges			

I/F

Aufgaben

1. Bildet Vierergruppen. Legt zu jedem Interpretationsaufsatz einen Rückmeldebogen und lest gegenseitig eure Aufsätze. Notiert jeweils, was euch besonders gut gefällt und was ihr verbessern würdet. Achtet dabei darauf, dass eure Kritik sachlich ist.
2. Verbessere deine Interpretation mithilfe der Rückmeldungen.

RAABE
Fachverlag für die Schule
Rotebühlstr. 77, D-70178 Stuttgart
Postfach 103922, D-70034 Stuttgart
Telefon (0711) 629 00-0, Telefax (0711) 629 00-60
E-Mail: schule@raabe.de, Internet: www.raabe.de

RAAbits Deutsch/Literatur Grundwissen 11

Die Deutsche Bibliothek – 023 Einheitsnummer

Ein Titelsatz für diese Publikation ist
bei der Deutschen Bibliothek erhältlich

© 2013 Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlegers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Haftungsausschluss: In den Beiträgen verweisen wir auf Links zu externen Internet-Seiten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle schließen wir die Haftung für die Inhalte dieser Seiten aus. Für den Inhalt der externen Internet-Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Projektmanagement und Redaktion: Gerrit Leerhoff
Redaktionelle Mitarbeit: Judith Bingel, Benjamin Brumm
Grafik: Anke Fröhlich, Isabelle Göntgen, Oliver Wetterauer
Berater: Prof. Dr. Hermann Korte
Umschlagen: MDM Mungenast Direktmarketing GmbH
Foto: Franz Kafka © Klaus Wagenbach, Berlin 1992
Satz und Lithografie: Hantke & Partner, Heidelberg

ISSN 1851-2656
ISBN 978-3-8183-0015-9

Für jedes Material sind Rechte nachgefragt. Sollten dennoch an einzelnen Materialien weitere Rechte bestehen, bitten wir um Benachrichtigung.

Gedruckt auf chlorfreiem Papier

RAABE
Stuttgart
Annecy Bratislava Budapest Bukarest Prag Sofia Warschau

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

